



ANFAHRT

Mit dem Auto

Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A1 und A43: Vom Kreuz Münster-Süd (A1/A43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Kolde Ring (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie von der Zufahrt Niels-Stensen-Straße und auf dem Parkplatz Kardinal-von-Galen-Ring 55 (gegenüber der Akademie, Richtung Hotel Mövenpick). Es gibt einen neuen Parkplatz, der über die Sentruper Straße angefahren werden kann.

Mit dem Zug

Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 2 (in Richtung Alte Sternwarte) zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“. Alternativ können sie auch die Buslinien 11, 12, 13, 14 und 22 - alle bis zur Haltestelle „Jungeblodt-platz“ nehmen: Fußweg zur Akademie etwa zehn Minuten. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca.15 Euro.

Tagungsnummer: 425 K

Tagungsbeitrag: **60,- € / 50 €**

Anmeldeschluss: 13. September 2024

Ermäßigung

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler:innen, Studierende (bis 30 Jahren), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher:innen von Bürgergeld.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter dem unten angegebenen Link online über unsere Homepage an. Anmeldungen werden schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt.

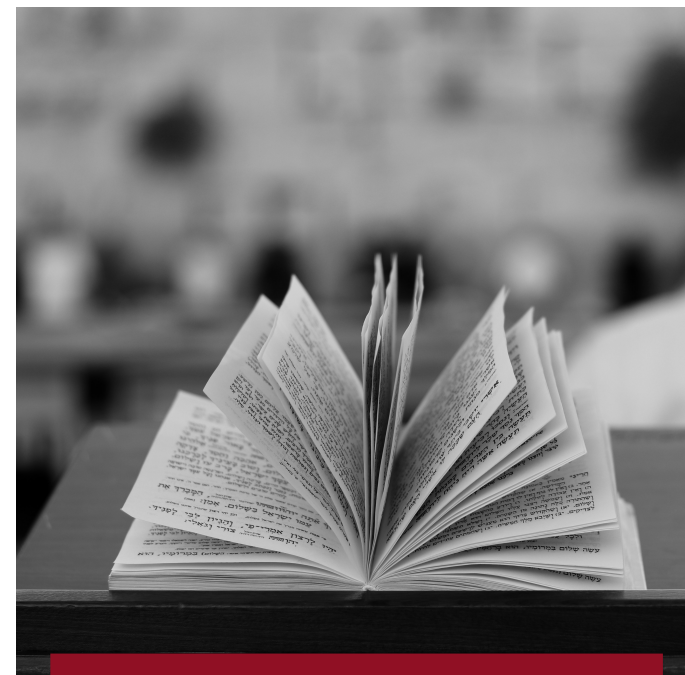
Informationen zu Ausfallgebühren entnehmen Sie bitte den AGBs auf unserer Homepage. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bildnachweis: © Aharon Luria / Unsplash

Akademie Franz Hitze Haus

Kardinal-von-Galen-Ring 50
48149 Münster

Marie-Luise Mertens
Telefon 0251 9818-444
mertens@franz-hitze-haus.de
www.franz-hitze-haus.de/info/24-425



ANTISEMITISMUSKRITISCHE BILDUNG AN SCHULEN

Perspektiven der evangelischen, katholischen und islamischen Religionsdidaktik

Dienstag, 17. September 2024
9 Uhr bis 16 Uhr

EINLADUNG

Weltweit spüren wir die Auswirkungen des Krieges im Nahen Osten, der ausgelöst wurde durch den Überfall und Massaker der islamistischen Hamas an der israelischen Zivilbevölkerung am 7. Oktober 2023. Kein anderer bewaffneter Konflikt auf der Welt beschäftigt zurzeit so viele Menschen emotional derart intensiv. Auch im schulischen Kontext findet er seinen Widerhall. Hass gegen Jüdinnen und Juden und den Staat Israel wird in sozialen Medien geschürt. In der Folge sind pädagogische Fachkräfte in der Schule gefordert, auf rassistische, antisemitische und diskriminierende Äußerungen, Handlungen oder Haltungen zu reagieren.

Expertinnen und Experten im interreligiösen Lernen werden auf unserem Studientag das Thema Antisemitismus aus der Perspektive der aktiven Präventionsarbeit beleuchten. Es wird nicht nur darum gehen, wie antisemitische Potentiale und Narrative in den Heiligen Schriften des Islams und des Christentums entschärft werden können. Im Vordergrund werden Elemente einer antisemitismuskritischen religionspädagogischen Praxis im islamischen, evangelischen und katholischen Religionsunterricht stehen.

Herzlich laden wir Sie ein!

Barbara Bader

Abteilung Religionspädagogik

Bischöfliches Generalvikariat, Münster

Dr. Jens Dechow

Comenius-Institut, Evangelische

Arbeitsstätte für Erziehungswissenschaft e.V., Münster

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

Zentrum für Islamische Theologie, Universität Münster

Maria Kröger

Akademie Franz Hitze Haus, Münster

Prof. Dr. Antje Roggenkamp

Evangelisch-Theologische Fakultät, Universität Münster

Prof. Dr. Clauß Peter Sajak

Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Münster

Dienstag, 17. September 2024

- 9.00 Uhr Ankommen und Stehkafee
- 9.30 Uhr **Begrüßung und Einführung in den Tag**
- 09.45 Uhr **Antisemitismus heute - Wahrnehmung und Begriffe**
Dr. Winfried Verburg, Osnabrück
- 10.30 Uhr **Wie über jüdisches Leben sprechen in (inter-)religiösen Lernprozessen?**
Ariane Dihle, Oldenburg
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Erfahrungen zu Antisemitismus aus der Arbeit mit muslimischen Lehramtsanwärter:innen**
Bilal Oskan, Gelsenkirchen
- 12.00 Uhr **Wie KI, deep fakes und Verschwörungserzählungen den Diskurs in der pädagogischen Arbeit verändern - Medientraining**
Anja Mausbach, Mareike Fiedler, Dorsten
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr **Antisemitismusprävention im Primarbereich**
Christiane Gehltomholt, Münster
- 14.00 Uhr **Podiumsgespräch mit allen Referent:innen**
- 15.00 Uhr Kaffeepause und Austausch in kleinen Gruppen
- 15.30 Uhr **Resümee und Perspektiven für die unterrichtliche Umsetzung**
Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Münster
Prof. Dr. Antje Roggenkamp, Münster
Prof. Dr. Clauß Peter Sajak, Münster
- 16.00 Uhr **Veranstaltungsende**

Dienstag, 17. September 2024

Referentinnen und Referenten

Bilal Oskan

Realschule an der Mühlenstraße in Gelsenkirchen-Buer, Lehrer und Fachleiter am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Recklinghausen

Ariane Dihle

Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Mareike Fiedler

Jüdisches Museum Westfalen, Dorsten

Christiane Gehltomholt

Abteilung Religionspädagogik Bischöfliches Generalvikariat Münster

Anja Mausbach

Jüdisches Museum Westfalen, Dorsten

Dr. Winfried Verburg

ehem. Leiter der Abteilung Schule und Hochschulen, Bistum Osnabrück, Initiator des "Gütesiegel Zusammen gegen Antisemitismus", Osnabrück